



## *Liebe Freundinnen und Freunde der Theatergemeinde,*

gegen Ende einer Spielzeit bekommt uns stets ein wonniges Gefühl: Für gewöhnlich blicken wir zurück auf viele unvergessliche Theater-, Opern- und Konzertbesuche, freuen uns auf eine erholsame Sommerpause und warten gespannt auf vielversprechende Produktionen in der nächsten Spielzeit.

Die letzte „tg info“ dieser Spielzeit erreicht Sie nunmehr in einer Phase, die für uns alle von großer Unsicherheit geprägt ist: Die dynamischen Entwicklungen zum Coronavirus verändern unseren Alltag, beruflich wie privat, und haben dramatische Folgen für Künstler und das kulturelle Leben – Hochgenuss und Abstandsregeln gehen eben schwierig zusammen.

Auch wir als Besucherorganisation spüren die Auswirkungen der Krise: Abgesagte Theater- und Konzertveranstaltungen sowie ausgefallene Museumsfahrten bedeuten einen finanziellen Kraftakt.

Umso dankbarer sind wir für Ihre überwältigende Spendenbereitschaft, die uns über die herausfordernden Wochen und Monate hinweghilft, in denen wir unseren Service für Sie leider nicht in gewohnter Weise aufrechterhalten können. Auch haben uns die vielen ermunternden und lobenden Kommentare sehr gefreut und uns in unserer Arbeit bestärkt.

Derzeit arbeiten wir unter Hochdruck daran, Ihnen aller Widrigkeiten zum Trotz eine abwechslungsreiche Spielzeit 2020/2021 anbieten zu können. Bitte bedenken Sie: Musiker im Orchestergraben, Schauspieler auf großer Bühne, Techniker hinter den Kulissen, Zuschauer im Publikum – damit all diese Menschen zusammen „Theater machen“ können, ist es vor allem an den Spielstätten, neuartige Spielpläne und eigene Konzepte zur Umsetzung der Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen zu entwickeln und von Ordnungs- und Gesundheitsämtern absegnen zu lassen.

Als Theatergemeinde möchten wir möglichst genaue und zuverlässige Informationen zu den Veranstaltungen in der nächsten Spielzeit wiedergeben. Deshalb werden wir Ihnen unser Programmheft zusammen mit den Wahlscheinen ausnahmsweise erst im August zuschicken. Wir bitten um Geduld und danken für Ihr Verständnis.

## *Liebe Freundinnen und Freunde,*

Theaterbesuche, das ist abschbar, werden in naher Zukunft viel von der Normalität vermissen lassen, wie wir sie noch vor wenigen Monaten gekannt und geschätzt haben. Aber wir hoffen und sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam, solidarisch und kreativ diese turbulente Zeit bewältigen werden.

Als Ihre Besucherorganisation sind wir weiterhin für Sie da – und werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass Sie sicher und gesund die Vorteile unseres Angebots nutzen und die Begegnungen mit den großartigen Künstlern unseres Programms genießen können.

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben eine gesunde Zeit!

Für die Theatergemeinde Essen e. V. mit ihrer Besucherorganisation Theatergemeinde metropole ruhr

*Der Vorstand*

*Hans-Bernd Schleiffer, Frank Stein und Sigrid Riemer*



Auch unser Geschäftsstellenteam macht Urlaub, um Kraft für die neue Spielzeit zu schöpfen. **Die Geschäftsstelle ist vom 29. Juni bis zum 10. August 2020 für den Publikumsverkehr geschlossen.** Ihre eingehende Post, Faxe, E-Mails und Nachrichten auf dem Anrufbeantworter werden jedoch bearbeitet.

Wir wünschen Ihnen trotz dieser schwierigen Zeit eine schöne Sommerzeit.

*Ihr Team der Theatergemeinde*



## BAROCKOPER DER SPITZENKLASSE

Alessandro Scarlatti's „Kain und Abel“ grandios im Aalto

Wieder gab es im Aalto-Theater einen musikalisch glanzvollen Opernabend. Und wieder bescherte uns Dietrich Hilsdorf mit seinen Ausstattem Dieter Richter (geschmackvolles Bühnenbild) und Nicola Reichert (zum Teil prächtige Kostüme) eine spannende und tiefgründige Inszenierung. Man erlebt ja heutzutage nicht oft eine Aufführung, in der die musikalische Darbietung und die Regie derart harmonisch zusammenpassen.

Gott und Teufel (dieser zunächst als attraktive Frau verkleidet) sitzen zusammen mit

anspielt. Ein vieldeutiges Bild, das den aufmerksamen Opernbesucher zum Nachdenken anregt.

Alessandro Scarlatti hat zu diesem Stoff teilweise mitreißende Musik geschrieben (da übrigens zu seiner Zeit Opern verboten waren, hat er das Werk als Oratorium bezeichnet), herrliche Koloraturarien und dramatische Rezitative. Allerdings gibt es auch Stellen, die durch gleichförmige Affekte dazu verleiten, mit den Gedanken abzuschweifen, z.B. die mehrfachen Lamento-Arien zu Beginn, in



Philipp Mathmann (Abel), Bettina Ranch (Kain) Foto: Matthias Jung

den ersten Menschen Adam, Eva, Kain und Abel an einem Tisch. Der „Online-Merker“ drückt es hervorragend aus: „Ein treffend erfundenes Bild für die Präsenz des Transzendenten in den Lebensvollzügen der Menschen, aber nicht seine Identität mit ihnen“.

Zwei Kerzen sind die Symbole für die Opfer der Brüder an Gott: Abels Kerze brennt hell, aber die Kerze des Erstgeborenen Kain raucht nur. Kains Neid über diese Zurücksetzung führt zum Brudermord. Kain und Teufel trinken sich zu, Gott reißt dem Teufel die Frauenkleider vom Leib. Dieser bleibt am Bühnenrand sitzen und schält unbeteiligt einen Apfel, während er ungerührt die Trauer Adams und Evas beobachtet. Das Böse ist und bleibt in der Welt, und dennoch nagelt der Teufel am Ende ein Kreuzifix an die Wand, wenn Adam auf die Erlösung der Welt durch Jesus

denen die Protagonisten den Verlust des Paradieses beklagen. Die im Barock übliche Da-Capo-Arie (in A-B-A-Form) verstärkt diesen Eindruck durch die Wiederholung des ersten Arienteils. Dennoch sollte sich niemand diesen barocken Leckerbissen entgehen lassen.

Die Essener Philharmoniker spielen unter Rubén Dubrovsky hinreißend (u.a. fabelhafte Soli der Holzbläser), die Sänger leisten Außerordentliches: Bettina Ranch als Kain, Tamara Banješević als Eva, Dmitry Ivanchey als Adam, Counter-tenor Philipp Mathmann als Abel, Baurzhan Anderzhanov als Teufel und besonders Xavier Sabata als Gott. Im Zuschauerraum erhob sich langer und verdienter Jubel für dieses „Opernwunder“. Schade, dass die letzten Aufführungen der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind..

Ullrich Haucke

## Neue Wege in Oberhausen entdecken

Das Theater Oberhausen hat als eines der ersten seine Stimme wiedergefunden, nachdem Mitte März alle Theater schließen mussten. Angefangen hat das Ensemble mit einer täglichen Online-Lesung von Ka-

angesichts der bevorstehenden Paarung. Rosamunde wird als geborene Herrscherin zunächst durch eine Entführung ihrer Herrschaft beraubt, darf diese aber schließlich in glücklicher Zwangsehe ausüben. Denn die



piteln des Kinderbuches „Peter Pan“, das in der nächsten Spielzeit auf die Bühne gebracht wird. Dann wurde das Projekt der Roman-Verfilmung „Die Pest“ von Albert Camus unter Beteiligung von Oberhausenern Bürgern in Angriff genommen. Das beeindruckende Ergebnis kann unter [www.die-pest.de/](http://www.die-pest.de/) angeschaut werden. Beachtung fand diese Serie sogar von der Zeitung „The New Yorker“.

Und dann kam das Theater heraus aus seinen Mauern. Für die Inszenierung der „Prinzessinnendramen „Der Tod und das Mädchen I-III“ wurde von der Regisseurin Paulina Neukampf eine besondere Form entwickelt, die dem Publikum trotz Kontaktsperre ein theatrales Live-Erlebnis schenkt. Ursprünglich war die Inszenierung im Saal 2 geplant, nun folgen auf drei Hörspaziergängen die Zuschauer einzeln oder zu zweit Jelineks Gedanken zu Schneewittchen, Dornröschen und Rosamunde. Alt-Oberhausen wird hierbei zur Kulisse, zum begehbaren Kunstwerk.

Schneewittchen irrt als Beute und Wahrheitssucherin umher, während die Wahrheit ihrerseits nach Schneewittchen sucht. Dornröschen, umgeben von wilder Natur, wird von Mr. Right wachgeküsst, erstarrt aber in betonierter Kulisse schnell wieder

Frau ist schwach und muss vom Manne „mit Schutz und Liebe“ umringt werden. Da der Text von Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek nicht für eine Bühnenaufführung vorgesehen ist, sind neuen Varianten gut möglich. Leider sind die metaphernreichen, sprachlich-opulenten Texte nicht immer einfach zu verstehen, vor allem durch die Ablenkungen, die in freier Natur bestehen und nur durch die großen pantomimischen Gesten von einzelnen Schauspielern untermalt werden.

Jeder Spaziergang dauert ca. 35 bis 45 Minuten. Die passenden Audiodateien können mit eigenen Kopfhörern über das Smartphone abgespielt werden. Weitere Infos zum Startpunkt und zur Route erhält man nach der Ticketbuchung. Alleine oder zu zweit wird mit zehnmütigem Abstand gestartet. Eine besondere Anerkennung muss man den einzelnen Schauspielern zollen, die zehnmal an einem Abend, dieselben sprachlosen Szenen spielen, ohne mit den Zuschauern wirklich im Kontakt zu sein. Die Hörspaziergänge sind für diese Spielzeit bereits ausverkauft, aufgrund des großen Interesses werden sie in der neuen Spielzeit wieder aufgenommen.

Sigrid Riemer

## Kleiner Mann - was nun? Gelungene Premiere im Grillo-Theater

Der Roman „Kleiner Mann, was nun?“ machte seinen Autor Hans Fallada 1932 auf einen Schlag berühmt. Der Regisseur Thomas Ladwig und die Chef-dramaturgin des Grillo-Theatres Vera Ring schufen auf der Grundlage dieses Romans, der in den frühen dreißiger Jahren in Berlin spielt, eine sehr stimmige Bühnenfassung. In dieser Zeit treffen unbeschreibliche Armut bedingt durch Arbeitslosigkeit und Ausschweifung und Laster aufeinander.

Das junge Pärchen Emma Mörschel, genannt Lämmchen, und Johannes Pinneberg erwarten in diesen Zeiten nach der Weltwirtschaftskrise ungeplant ein Kind. Nach eigener Aussage

Silvia Weiskopf und Stefan Migge sind mit ihrer schauspielerischen Leistung eine Idealbesetzung für das Ehepaar Pinneberg. Migge verkörpert den aufrechten, ehrlichen Arbeiter, der nach und nach an seiner Arbeitslosigkeit zugrunde geht. Nicht minder intensiv Silvia Weiskopf, die ihre Familie eisern zusammenhält und versucht in jeder Situation noch das Beste zu sehen und positiv in die Zukunft zu schauen, getragen von ihrer großen Liebe zu Pinneberg. Es ist rührend zu sehen, wie beide trotz aller Widrigkeiten ihren Anstand bewahren und ihr kleines Glück verteidigen.

Auch die anderen Schauspieler zeigen hervorragende Leis-



Stefan Migge (Pinneberg), Silvia Weiskopf (Lämmchen) Foto: Birgit Hupfeld

sind sie keine schlechten Menschen und dazu noch fleißig und sparsam, also wird kurzerhand geheiratet, denn der kleine Murkel soll anständige Eltern haben.

Trotz allen Optimismus geht es in den harten Zeiten aber bergab. Pinneberg verliert seine Stelle und Not bedroht die kleine Familie: Kleiner Mann, was nun? Das Paar macht sich auf nach Berlin und hofft auf Unterstützung von Johannes Pinnebergs überdrehter Mutter. „Wir sind doch anständige Leute, da dürfte es eigentlich nicht schlecht gehen“, sagt Lämmchen. Aber trotz anfänglicher Unterstützung des Liebhabers geht es weiter abwärts, als Pinneberg auch hier seine Stelle verliert.

tungen und müssen in die verschiedensten Rollen schlüpfen. Besonders zu nennen sind hier Ines Krug und Jan Pröhl, ohne die Leistungen der anderen zu schmälern.

Ein weiteres Highlight ist die äußerst variabel bespielbare Bühne von Ulrich Leitner, die Spiel auf vielen Ebenen erlaubt und die verschiedensten Schauplätze entstehen lässt. Die stimmigen Kostüme von Anita Noormann unterstützen die Zeitreise in die 30er Jahre.

Eine höchst empfehlenswerte Inszenierung, die dem peniblen Beobachter Fallada völlig gerecht wird und die Kehrseite der oft verehrten glamourösen Zeiten aufzeigt.

*Hans-Bernd Schleiffer*

## Geplante Museumsbesuche

Bevor aufgrund der Corona-Pandemie unser Beethoven-Tag in Bonn am 15. März doch abgesagt werden musste, hatten wir bereits mit der Planung für weitere Museumsbesuche in der Spielzeit 2020/2021 begonnen.

Diese Überlegungen wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

Falls Sie Interesse haben, können Sie sich gerne bei uns melden, damit wir Sie ggf. auch persönlich über die aktuellen Entwicklungen informieren können. Nach dem derzeitigen Stand sind diese Fahrten wahrscheinlich möglich. Vielleicht wird jedoch die erste Fahrt nach Münster noch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Anfang der neuen Spielzeit erhalten Sie auf unserer Homepage oder telefonisch genauere Informationen.

### Picasso Museum Münster

**„Picasso/Miro – Eine Künstlerfreundschaft“ am 27.09.2020**

Mit Gemälden, Skulpturen, Grafiken, Zeichnungen und Keramiken zeichnet die Ausstellung die außergewöhnliche Freundschaft nach, die die beiden spanischen Künstler Pablo Picasso und Joan Miró verband. Im Februar 1920 trafen beide erstmalig in Paris zusammen, als der zwölf Jahre jüngere Miró dem bereits arrivierten Landsmann einen Besuch abstattete. Beide verband fortan eine lebenslange Freundschaft. Die Ausstellung vereint über 100 Exponate beider Künstler, die in Münster in einen außergewöhnlichen Dialog der Meisterwerke gestellt werden.

(Picasso Museum, Münster)

### Wallraff Richartz Museum Köln

**„Bon Voyage, Signac!“ am 31.10.2020 und**

**„Poesie der See“ Niederländische Marinemalerei aus dem 17. Jh.**

Um die neue Dauerleihgabe Paul Signacs Hafensicht Konstantinopel: Yeni Djami von 1909 versammeln sich rund sechzig Gemälde von Malern wie Monet, Manet, Caillebotte, Courbet, Gauguin, Cézanne, van Gogh und Matisse und nehmen die Besucher mit auf eine Reise von der Normandie über die Bretagne durch Südfrankreich ans Mittelmeer bis nach Istanbul.

In der neuen Jahrespräsentation segeln die Besucher durch vertraute Flusslandschaften, entlang der niederländischen Küste bis in die exotischsten Regionen voller Geheimnisse und Abenteuer.

(Wallraf Richartz Museum)

### LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster

**„Passion Leidenschaft. Die Kunst der großen Gefühle“ am 22.11.2020**

Neid und Wut, Liebe und Hass, Begehren und Eifersucht – starke Gefühle sind so alt wie die Menschheit selbst. Im westlichen Kulturkreis reicht die künstlerische Auseinandersetzung mit den vermeintlich nicht zügelbaren Emotionen bis in die Antike zurück. In einer großen internationalen Sonderausstellung wird in Münster zum ersten Mal mit etwa 150 Kunstwerken ein Bogen geschlagen von diesen Anfängen bis in die heutige Zeit. Die Schau versammelt Gemälde, Skulpturen, Fotos und Videoinstallationen von Leonardo da Vinci, Peter Paul Rubens, El Greco, Edvard Munch, Otto Dix, Käthe Kollwitz, Bill Viola, Cindy Sherman, Maria Lassnig und vielen mehr. Die Darstellung herzerreißender, hochdramatischer, zutiefst beglückender und bis ins Mark erschütternder Figuren und Szenen zieht sich als roter Faden durch die gesamte Kunstgeschichte. (LWL Museum, Münster)

**Ausführliche Informationen über die Geschäftsstelle.**

Die Theater- und Konzertbühnen bieten für uns keine Programme mehr an. Die Plätze in den Theatern sind auf einen kleinen Bruchteil der Plätze beschränkt.

An die Intendanten haben wir fünf Fragen gestellt, die an dieser Stelle von Herr Mulders, dem Intendanten des Aalto-Theaters und der Philharmonie Essen, und von Johan Simons, dem Intendanten des Schauspiel Bochum beantwortet wurden.



Hein Mulders  
Foto: Volker Wiciok

### 1. Welche Hebel zur Bewältigung der Krise haben Sie bedient?

Der erste Schritt, den wir unternehmen mussten, war die komplette Aussetzung des Spielbetriebs für rund drei Monate. Zum Schutz unseres Publikums war diese Maßnahme alternativlos. Darüber hinaus wurden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Häuser Hygiene- und Schutzmaßnahmen getroffen. Um die Krise für die Theater und Philharmonie Essen wirtschaftlich abzufedern, hat das Unternehmen für die Belegschaft Kurzarbeitergeld beantragt.

### 2. Welche Auswirkungen haben die Einschränkungen auf die Inszenierungen?

Die Inszenierungen sind von den Einschränkungen in erheblichem Maße betroffen. Auf der Bühne sind Interaktionen zwischen den Sängerinnen und Sängern aufgrund der Abstandsregel nicht in gewohnter Weise möglich. Dies gilt sowohl für die Solistinnen und Solisten wie auch für den Opernchor. Zweitens kann das Orchester nicht in maximaler Besetzung im Graben spielen. Und drittens sind auch die Arbeiten im Backstage-Bereich deutlich eingeschränkt.

### 3. Welche positiven Erfahrungen haben Sie in den letzten Monaten gemacht?

Wenn wir etwas Positives aus dieser insgesamt doch sehr schwierigen Zeit mitnehmen,

dann ist es sicher die unermessliche Kreativität unserer Künstlerinnen und Künstler, trotz fehlender Live-Aufführungen unserem Publikum ein vielseitiges Angebot zu präsentieren. Unter dem Titel „TUP trotz(t) Corona“ konnten wir nahezu täglich kurze Konzerte aus dem Aalto-Foyer oder aus der Philharmonie über unsere Online-Kanäle verbreiten. Kleine Ensembles aus den Reihen unseres Orchesters sind zudem mit so genannten Fensterkonzerte vor Senioren- und Pflegeeinrichtungen aufgetreten.

### 4. Inwiefern spiegelt sich die Corona-Thematik in Ihrer Programmplanung für die nächste Spielzeit wider?

Die Einschränkungen, insbesondere das Abstandsgebot, hat zur Folge, dass sich ein Teil der geplanten Produktionen nicht realisieren lässt. Aus diesem Grund haben wir für die ersten Monate der neuen Spielzeit ein alternatives Angebot entwickelt, welches die Hygiene- und Schutzmaßnahmen berücksichtigt.

### 5. Wie wird sich die „neue“ Normalität nach der Krise im Kulturbereich von der „alten“ Normalität vor der Krise unterscheiden?

Grundsätzlich gehen wir natürlich davon aus, dass wir in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft wieder zu einem regulären Spielbetrieb zurückkehren können. In den Programmen wie auch in den technischen Abläufen werden wir voraussichtlich gar nicht so gravierende Unterschiede zur Vor-Corona-Zeit feststellen können. Ich bin aber davon überzeugt, dass sich die Wahrnehmung des Publikums verändern wird. Die Sensibilität dafür, dass unser riesiges Kulturangebot eben nicht selbstverständlich ist, wird wesentlich höher sein.



Johan Simons  
Foto: Brüggemann Holtgreve Kruse

### 1. Welche Hebel zur Bewältigung der Krise haben Sie bedient?

Bewältigen lässt sich die Corona-Krise wahrscheinlich nur, wenn ein Impfstoff gefunden wird. Aber das Theater kann sich zu dieser Krise verhalten und vielleicht neue Perspektiven entwickeln – sowohl auf die Krise selbst wie auch auf ihre gesellschaftlichen Folgen.

### 2. Welche Auswirkungen haben die Einschränkungen auf die Inszenierungen?

Ich sehe die Einschränkungen momentan eher als eine Möglichkeit. Eine Möglichkeit, neue künstlerische Formen zu schaffen. Was bedeutet es, wenn sich zwei Menschen nicht berühren dürfen? Wenn Körper auf Abstand bleiben müssen? Ich spüre ein großes Heimweh nach Nähe, nach Umarmungen. Mit solchen Sehnsüchten arbeite ich jetzt in meinen Inszenierungen.

### 3. Welche positiven Erfahrungen haben Sie in den letzten Monaten gemacht?

Ich konnte viel Zeit mit meiner Frau verbringen.

### 4. Inwiefern spiegelt sich die Corona-Thematik in der nächsten Spielzeit wider?

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Vor dem Shutdown hatte ich schon einige Wochen „King Lear“ geprobt. Dann mussten die Proben eingestellt werden und es war klar, dass das Stück nicht mehr so inszeniert werden konnte, wie es

ursprünglich gedacht war. Dabei geht es aber nicht nur um Mindestabstände oder Hygiene-Vorschriften: Mittlerweile habe ich gelesen, dass Shakespeare das Stück in Quarantäne geschrieben hat - während der Pest. Dieses Wissen wird nun natürlich in die Inszenierung mit einfließen, wenn wir die Proben fortsetzen. Vielleicht nur unterschwellig, aber es steht fest, dass am Ende eine völlig andere Inszenierung auf die Bühne kommt als anfangs gedacht.

### 5. Wie wird sich die „neue“ Normalität nach der Krise im Kulturbereich von der „alten“ Normalität vor der Krise unterscheiden?

Normalität ist etwas, das es im Theater hoffentlich nicht allzu oft gibt. Aber ich bin überzeugt, dass diese Krise alles beeinflusst und vieles verändert. Wie diese Veränderungen aussehen werden, kann niemand sagen, aber mit Sicherheit entstehen neue Ästhetiken.



#### Impressum

Redaktion:  
Hans-Bernd Schleiffer  
Eine Informationsschrift der  
Theatergemeinde Essen  
Alfredstr. 32 45127 Essen  
Tel. 22 22 29  
Email:  
info@theatergemeinde-  
metropole-ruhr.de  
www.theatergemeinde-  
metropole-ruhr.de

# Vorläufige Übersicht über Premieren und Wiederaufnahmen

Um einen ersten Ausblick auf die Spielzeit 2020/2021 zu ermöglichen, haben wir die Informationen der Theater zusammengestellt, wie sie uns bis zur Drucklegung der tg Info vorlagen. Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen zu sehen. Es kann jederzeit zu Änderungen kommen.

*P – Premierentermin, W – Wiederaufnahmetermin, UA – Uraufführung*

## Aalto Theater

### **Oper – Premieren**

Lucrezia Borgia (Gaetano Donizetti) – P: 21.11.2020  
Il Trittico (Giacomo Puccini) – P: 23.01.2021

Wilhelm Tell (Gioacchino Rossini) – P: 20.02.2021

Dogville (Gordon Kampe) – P: 13.03.2021  
Die lustigen Weiber von Windsor – P: 29.05.2021

### **Ballett – Premieren**

Passions (E. Clug/J. Kylián/R. Petit) – P: 17.04.2021

### **Oper – Wiederaufnahmen**

Die Hochzeit des Figaro (Wolfgang A. Mozart) – W: 02.10.2020  
Die Fledermaus (Johann Strauß) – W: 31.10.2020  
Yesterday (H. Feckler/M-H Joël) – W: 03.12.2020  
La Traviata (Giuseppe Verdi) – W: 18.12.2020  
Die Zauberflöte (Wolfgang Amadeus Mozart) – W: 26.12.2020  
Die verkaufte Braut (Bedřich Smetana) – W: 13.02.2021  
Otello (Giuseppe Verdi) – W: 28.03.2021  
Der Ring an einem Abend (Richard Wagner/Loriot) – W: 04.04.2021

Macbeth (Giuseppe Verdi) – W: 24.04.2021

Carmen (Georges Bizet) – W: 18.06.2021

### **Ballett – Wiederaufnahmen**

Dornröschen (Ben van Cauwenbergh) – W: 13.09.2020  
Tanzhommage an Queen (Ben van Cauwenbergh) – W: 25.09.2020  
Der Nussknacker (Ben van Cauwenbergh) – W: 27.11.2020  
Schwanensee (Ben van Cauwenbergh) – W: 29.01.2021  
Rock around Barock (Ben van Cauwenbergh) – W: 19.02.2021  
La vie en rose (Ben van Cauwenbergh) – W: 18.03.2021

## Schauspiel Essen – Premieren

### **Grillo-Theater**

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? (Edward Albee) – P: 9.10.2020  
Bunbury (Oscar Wilde)

– P: 05.12.2020

Das achte Leben (Für Brillka) (Nino Haratischwili) – P: 05.03.2021

Früchte des Zorns (John Steinbeck) – P: 30.04.2021

### **Casa**

Die Marquise von O ... (Heinrich von Kleist) – P: 19.09.2020

Endspiel (Samuel Beckett) – P: 04.12.2020

Extrem laut und unglaublich nah (J. Safran Foer) – P: 29.04.2021

### **Box**

Gift. Eine Ehegeschichte (Lot Veckemans) – P: 10.10.2020

## Schauspiel Essen – Wiederaufnahmen

### **Grillo-Theater**

After Midnight (Florian Heller) – WA: 17.10.2020  
Kleiner Mann – was nun? (Hans Fallada) – W: 24.10.2020  
Der Zauberer von Oz (Lyman Frank Baum) – W: 07.11.2020  
Biedermann und die Brandstifter (Max Frisch) – W: 19.12.2020  
Der Besuch der alten Dame (Friedrich Dürrenmatt) – W: 21.01.2021  
Biografie: Ein Spiel (Max Frisch) – W: ?

### **Casa**

Peer Gynt (Henrik Ibsen) – W: 16.10.2020  
Tschick (Wolfgang Herrndorf) – W: 21.10.2020  
INF²erno (Sputnic) – W: 24.10.2020



## **Box**

Der Reichsbürger (A. und K. Küspert) – P: 25.09.2020

Der stumme Diener (Harold Pinter) – W: 13.10.2020

Ein König zuviel (Gertrud Pigor) – W: 17.10.2020

## Musiktheater im Revier Gelsenkirchen

### **Oper/Gesang – Premieren**

Frau Luna (Paul Lincke) – P: 05.09.2020

The Black Rider (Tom Waits, William Burroughs, Robert Wilson) – P: 19.09.2020

L'Orfeo (Claudio Monteverdi) – P: 17.10.2020

Giulio Cesare in Egitto (Friedrich Händel) – P: 14.11.2020

Curlew River (Benjamin Britten) – P: 20.11.2020

Rico, Oscar und die Tieferschatten (Andreas Steinhöfel) – P: 28.11.2020

Fidelio schweigt (Ludwig van Beethoven/C. Seither) – P: 01.01.2021

Winterreise (Franz Schubert) – P: 13.02.2021

Chicago (Maurine Dallas Watkins) – P: 27.02.2021

Madama Butterfly (Giacomo Puccini) – P: 20.03.2021

Avenue Q (Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty) – P: 18.04.2021

Otello (Gioacchino Rossini) – P: 24.04.2021

Der Zigeunerbaron (Johann Strauß) – P: 13.06.2021

Il reTeodoro in Venezia (Giovanni Paisiello) – P: 19.06.2021

### **Tanz-Premieren**

Notre Dame de Paris (Fabio Liberti, Giuseppe Spota) – P: 30.01.2021

Shoot me into the Green Screen (Roser López Espinosa, Liliana Barros) – P: 21.03.2021

Adam & Eve (Roy Assaf) – P: 22.05.2021

## Theater Oberhausen - Premieren

### **Großes Haus**

Herkunft (Saša Stanišić) – P: 02.10.2020

Der Funke Leben (Erich Maria Remarque) – UA: 09.10.2020

Peter Pan (James Matthew Barrie) – P: 28.11.2020

Ein Stück in Regie von Florian Fiedler – P: 20.02.2021

Im Dickicht der Städte (Bertolt Brecht) – P: 19.03.2021

Sturmtief O'Hara (M. Gintersdorfer / L. Fleur) – P: 23.04.2021

Nebraska (Wolfram Höll) – UA: 15.05.2021

### **Saal 2**

Kleiner Mann – Was nun? (Hans Fallada) – P: 18.09.2020

Mermaids – P: 20.11.2020

Der Ursprung der Liebe (K. Behrens, R. Oppelt, L. Wolle)

– P: 15.01.2021

Tigermilch (Stefanie de Velasco) – P: 05.02.2021

## Theater im Rathaus - Premieren

Komplexe Väter (René Heinersdorff) – P: 10.09.2020

Die Neue (Eric Assous) – P: 22.10.2020

Weihnachten auf dem Balkon (Gilles Dyrek) – P: 03.12.2020

Extrawurst (Dietmar Jacobs, Moritz Netenjakob) – P: 14.01.2021



Nein zum Geld (Flavia Costa) – P: 18.02.2021  
Ab in den Schrank (Sebastian Castro) – P: 25.03.2021  
Kerle im Herbst (Katrin Wiegand) – P: 06.05.2021  
Begleiterscheinungen (Peter Buchholz) – P: 17.06.2021

### **Theater im Rathaus - Wiederaufnahmen**

Alt werden ist wie auf einen Berg steigen (Thomas Glup)  
– W: 30.04.2021

### **Theater an der Ruhr - Premieren**

Antigone – ein Requiem (Thomas Köck) – P: 04.09.2020  
Judas (Lot Vekemans) – P: 28.10.2020  
Europa (Lars von Trier) – P: 06.11.2020  
Momo (Michael Ende) – P: 28.11.2020  
Germania (Anagoor) – P: 15.01.2021

### **Schauspiel Bochum Premieren (Termine noch offen)**

King Lear (William Shakespeare)  
Drei Mal Leben (Yasmina Reza)  
Peer Gynt (Henrik Ibsen)  
Die unendliche Geschichte  
(Michael Ende)  
Mit anderen Augen (Selen Kara  
und Torsten Kindermann)  
Ödipus, Tyrann (Sophokles)  
Baroque (Lies Pauwels)  
Herbert (Herbert Fritsch)

### **Schauspiel Bochum Wiederaufnahmen**

Asche zu Asche (Harold Pinter)  
Bochumer Short Cuts  
Die Befristeten (Elias Canetti)  
Die Hydra (Heiner Müller)  
Erinnere Dich, Penthesilea  
(Heinrich von Kleist)  
Hamlet (William Shakespeare)  
Iwanow (Anton Tschechow)  
Judas (Lot Vekemans)



### **Neue kreative Wege**

Der vollkommene Lockdown des kulturellen Lebens im März war ein Schock für alle, in deren Leben Kultur eine wichtige Rolle spielt. Aber es war überraschend und erstaunlich wie schnell, Kulturschaffende in allen Bereichen kreative Ideen entwickelten, um sich künstlerisch zu betätigen und mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Eine kleine Auswahl dessen haben wir Ihnen hier zusammengestellt:

#### **Theater Essen**

Trotz Corona: Die Künstlerinnen und Künstler vom Aalto-Theater, dem Grillo-Theater und Philharmonie Essen präsentieren Ihnen kleine Programme aus den Häusern, aber auch Videos von zu Hause - digital an unten genannter Stelle.

► [www.theater-essen.de/meldungen/tup-trotzt-corona](http://www.theater-essen.de/meldungen/tup-trotzt-corona)

#### **Theater Oberhausen**

Das Theater Oberhausen ermöglicht im Rahmen des „Digital Theater Oberhausen“ Erlebnisse, die an all das, was Sie zurzeit schmerzlich an Theater vermissen, so nah wie möglich herankommen - und gleichzeitig etwas Anderes, Neues ist.

Es bietet Ihnen ganze Inszenierungen, die nur für das Netz geschaffen sind, die Mini-Serie „Die Pest“ nach Camus und vieles mehr.

► [www.theater-oberhausen.de/programm/digital.php](http://www.theater-oberhausen.de/programm/digital.php)

#### **Theater Dortmund**

Ab sofort ist Heimspiel! Während das Schauspiel Dortmund die Tore leider weiter geschlossen halten muss, verlagert das Theater den Spielplan ins Netz. Täglich ab 18:00 Uhr: eine neue Inszenierung für mindestens 24 Stunden online!

► <http://blog.schauspieldortmund.de/dejavu/>

#### **Musiktheater im Revier Gelsenkirchen**

Das Musiktheater im Revier möchten diese unfreiwillige Theaterpause überbrücken und bieten online mit MiR. Alternativ ein umfangreiches Video-Angebot an. Das MiR zeigt Ihnen dabei auch, was hinter den Kulissen so passiert.

► <https://musiktheater-im-revier.de/#!/de/articles/2020-21/general/mir-alternativ/>

#### **Schauspielhaus Bochum**

Nachdem das Schauspiel Bochum auch mit Lesungen und kleinen szenischen Lesungen auf den Social Media-Kanälen aufgetreten sind, hat es beschlossen einen ganz besonderen Weg zu gehen. Das Bochumer Schauspielhaus beschloss, nicht mehr zu warten und hat 14 Dramatiker und Dramatikerinnen beauftragt, für das gesamte Ensemble – knapp 30 Schauspieler und Schauspielerinnen – szenische Miniaturen zu schreiben, die vom Jetzt handeln, von der außergewöhnlichen Situation, in der wir alle miteinander und jeder für sich allein stecken, die für alle gleich und für jeden anders ist. Entstanden sind wundersame und verstörende, groteske und zarte Texte, die von Einsamkeit, Erinnerungen und Youtube-Clips, von den vergessenen Geflüchteten, idealen Chören und abwesenden Propheten handeln. Aus diesen Texten wurden Kurzfilme gedreht und erspielt in Küchen und Badewannen, auf Wiesen und Bürgersteigen, am Deich und im leeren Theater. Entstanden ist eine Episodencollage für den virtuellen Raum, ein schillerndes Wimmelbild unserer Zeit: Short Cuts aus Bochum.

Ab 19. Mai online – wöchentlich mit drei neuen Folgen auf der Website und den Social Media-Kanälen des Schauspielhaus Bochum.

► <https://www.schauspielhausbochum.de/de/>

#### **Theater Mülheim**

Das Theater an der Ruhr wird bis Ende der Spielzeit keine Bühnenstücke mehr zeigen, dafür gibt es einen digitalen Spielplan mit vielen Angeboten.

► [www.theater-an-der-ruhr.de/spielplan/](http://www.theater-an-der-ruhr.de/spielplan/)

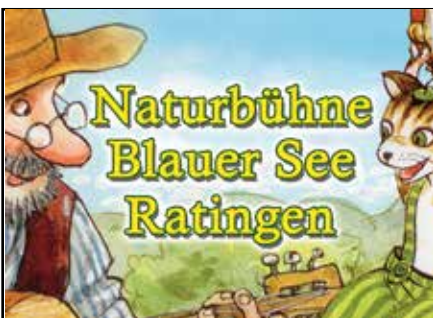
#### **Revuepalast Ruhr**

Der RevuePalast Ruhr stellt weiter unter dem Hashtag #revuepalastgeflüster Videos mit kleinen und großen Geschichten aus dem Showbusiness ins Netz.

► [www.revuepalast-ruhr.com](http://www.revuepalast-ruhr.com)

Weitere digitale Kulturangebote in der Metropole Ruhr finden Sie unter [www.nrw-kultur.de/de/kultur\\_online/info/](http://www.nrw-kultur.de/de/kultur_online/info/)

**Verlässliche Informationen über die kommenden Stücke werden erst zum Beginn der Spielzeit vorliegen, abhängig von den dann gültigen Hygieneregeln.**



Nach vielen Mühen konnten das Theater Concept ein Sicherheitskonzept erstellen mit dem es möglich ist diesen Sommer noch „Pettersson & Findus“ zur Aufführung zu bringen! Sie haben das Okay vom Ordnungs- und Gesundheitsamt bekommen,

dass sie in diesem Jahr spielen dürfen. Die Plätze der Freilichtbühne können mit maximal 500 Personen jedoch nicht voll ausgenutzt werden. Da die Proben jetzt erst anfangen können, wird ab dem 4. Juli gespielt.

Die Theatergemeinde kann für alle Vorstellungen Karten besorgen. Die Karten kosten bei uns 16 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Kinder (statt 18/16 Euro). Je früher die Bestellungen per E-Mail eintreffen, umso größer ist die Sicherheit, dass es noch Karten gibt. Vorstellung finden jeweils um 15:30 Uhr an folgenden Terminen statt:

**Juli:** Sa. 4., So. 5., Mi. 8., Sa. 11., So. 12., Mi. 15., Sa. 18., So. 19., Mi. 22., Sa. 25., So. 26., Mi. 29.

**August:** Sa. 1., So. 2., Mi. 5., Sa. 8., So. 9., Sa. 15., So. 16., Sa. 22., So. 23., Sa. 29., So. 30.

**September:** Sa. 5., So. 6., Sa. 12., So. 13., Sa. 19., So. 20., Sa. 26., So. 27.